

MEDIENINFORMATION

Sonderausstellung

Schamanismen in der zeitgenössischen Kunst Sechs ost-westliche Positionen

Bis 28. Februar 2022

Die Ausstellung ist unterschiedlichen Positionen heutiger Künstlerinnen und Künstler gewidmet, die Impulsen schamanischen Denkens und Handelns in ihrem Schaffen nachgehen. Sie beleuchten die Aktualität des schamanischen Themenfeldes für den gegenwärtigen künstlerischen Diskurs, auch auf Gesellschaft und Ökologie bezogen.

Eigens für die Ausstellung geschaffene Installationen sowie Plastiken, Arbeiten auf Papier und Filme von Melanie Bonajo, Marcus Coates, Anatol Donkan, Unen Enkh, Lili Fischer und Igor Sacharow-Ross werden gezeigt. Es sind u. a. Werke von Künstlern mit kulturellen Wurzeln in Sibirien und der Mongolei, die an die spirituellen, künstlerischen und handwerklichen Traditionen und Ressourcen ihrer Ethnien – der Nanai bzw. der Mongolen – anknüpfen.

Die sechs Positionen spannen einen Bogen von der – inzwischen historischen – Beschäftigung mit der Schamanenfigur durch Beuys bis in die Gegenwart und reflektieren gleichzeitig die aktuelle Relevanz des Beuys'schen Ansatzes.

Biografien

Melanie Bonajo (*1978) studierte Religionswissenschaften, Mystizismus und Westliche Esoterik an der Universität Amsterdam sowie Freie Kunst an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam und der School of Visual Arts in New York. In beiden Städten lebt und arbeitet sie heute.

Marcus Coates (*1968) studierte am Kent Institute of Art and Design und den Royal Academy Schools in London. Der Künstler und Ornithologe ist u. a. für Performances und Aktionen bekannt, bei denen er schamanische Rituale anwendet und in einer Art Trancezustand in die Unterwelt hinabsteigt, um dort mit Tiergeistern zu kommunizieren und sich mit ihnen zu beraten.

Anatol Donkan (*1955) lebt und arbeitet im niederbayerischen Viechtach. Seine Kunst ist von seiner Zugehörigkeit zur sibirischen Ethnie der Nanai geprägt, die am Fluss Amur vom Fischfang lebt. Donkan arbeitete u. a. als Steuermann in der Hochseefischerei, bevor er 1992 an der Fernöstlichen Staatlichen Humanwissenschaftlichen Universität im russischen Chabarowsk

Stiftung
Museum Schloss Moyland
Sammlung van der Grinten
Joseph Beuys Archiv
des Landes Nordrhein-Westfalen

Am Schloss 4
47551 Bedburg-Hau

Telefon +49 2824 9510-0
Telefax +49 2824 9510-99
info@moyland.de
www.moyland.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sofia Tuchard M.A.
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 2824 9510-64
tuchard@moyland.de

Bedburg-Hau, 21.9.2021

mit einer Arbeit über die ‚Kultfiguren der Schamanen am Amur‘ sein Kunststudium abschloss.

Unen Enkh (*1958) studierte von 1974 bis 1978 an der Kunsthochschule der Stadt Ulaanbaatar in der Mongolei. Im Rahmen eines Austauschprogramms zwischen sozialistischen Ländern setzte er 1981 sein Studium mit dem Schwerpunkt Druckgrafik an der Hochschule für angewandte und bildende Kunst in Prag und der Hochschule für bildende Kunst in Budapest fort. Seit 1988 lebt und arbeitet Unen Enkh in Freiburg im Breisgau. Heute ist er vor allem für seine skulpturalen und installativen Arbeiten mit Filz, Rosshaar und Holz bekannt.

Lili Fischer (*1947) studierte ab 1966 an der Hochschule für bildende Künste Hamburg sowie zeitgleich an der Universität Hamburg Kunstgeschichte, Pädagogik und Ethnologie. 1978 promovierte sie mit einer Arbeit über ‚Kreative Animation‘. Parallel dazu übernahm sie das naturwissenschaftliche Konzept der Feldforschung in ihre Kunst. Ihre Arbeit umfasst Zeichnungen, Fotografie, Drehbücher, Installationen, Objektkunst und Performance.

Igor Sacharow-Ross (*1947), der heute in Köln lebt und arbeitet, wuchs in der ostsibirischen Stadt Chabarowsk auf. Dort kam er mit der Welt der Schamanen in Berührung. Nach dem Kunststudium zog Sacharow-Ross nach St. Petersburg (Leningrad). Wegen seiner Zugehörigkeit zur nonkonformistischen Kunstszene wurde er jedoch 1978 ausgebürgert. Für den Künstler stellen seine Ausbürgerung aus der UdSSR und die Umsiedlung nach Westdeutschland ‚rites de passage‘, Übergangsriten, dar.

Förderer und Sponsoren

Über die institutionelle Förderung hinaus hat das **Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen** im Rahmen des NRW-weiten Gemeinschaftsprojekts *beuys 2021. 100 jahre joseph beuys* dieses Projekt generös unterstützt. Ebenfalls großzügig gefördert wurde es von der **Kunststiftung NRW**, dem **Landschaftsverband Rheinland**, der **Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland** und der **Sparkasse Rhein-Maas**.

Begleitprogramm

Öffentliche Führungen

jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 15 Uhr sowie am Mo., 1.11.2021

Kosten: 3 € zzgl. Museumseintritt

Künstlergespräch mit Anatol Donkan

Fr., 15.10.2021, 17–18.30 Uhr

Der Schamanismus ist Hauptthema der wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeit Anatol Donkans. Seit 2005 lebt und arbeitet Donkan in Viechtach im Bayerischen Wald, wo er unter anderem die traditionelle Handwerkskunst der Fischgerberei wiederbelebt hat, und ein Fischledermuseum gründete. Im Gespräch mit der Kommissarischen Künstlerischen Direktorin Dr. Barbara Strieder berichtet Donkan u. a. von dem Einfluss seiner Herkunft auf seine künstlerischen Arbeiten. Das Gespräch findet in Donkans Installation „Reisende Geister“ statt.

Kosten: 10 €, erm. 8 €

Anmeldung unter Telefon +49 2824 9510-60 oder besucherservice@moyland.de

Workshop *Sawoski aus Lachsleder anfertigen*

Fr., 15.10.2021, 17–18.30 Uhr

Ein Sawoski ist ein Talisman, passend geformt für Kinderhände. Bei der Bevölkerungsgruppe der Nanai gilt er als freundlicher Beschützer. Unter Anleitung von Dozentin Andrea Altmann-Herbst nähren die Kinder ab 10 Jahren und die Jugendlichen Details auf die zugeschnittenen Lachslederteile und stopfen das Sawoski mit Füllwatte. Während der konzentrierten Arbeit erfahren die Kinder Geschichten über die Nanai.

Erste Näherfahrungen sind von Vorteil.

Kosten: 15 €, erm. 12 €

Anmeldung bis 1.10.2021 unter Telefon +49 2824 9510-60 oder besucherservice@moyland.de

Familienabend

Das Künstlergespräch und der Sawoski-Workshop können auch als Familienabend gebucht werden, sodass der ermäßigte Preis gilt. Voraussetzung ist, dass sich mind. 2 Erwachsene und 1 Kind gleichzeitig anmelden.

Künstlergespräch: 10 €, erm. 8 €

Workshop: 15 €, erm. 12 €

Zweitägiger Workshop *Schnitzen von Geisterfiguren in der Tradition der Nanai*

Sa., 16.10.2021, 10–17 Uhr und So., 17.10.2021, 10–13 Uhr

Unter Anleitung des Künstlers Anatol Donkan arbeiten die Teilnehmer:innen mit Axt und Stemmeisen an einer Geisterfigur aus Holz in der Tradition der

Nanai. Den Abschluss des Workshops bildet am Sonntag eine Geisterzeremonie, wie sie auch im schamanischen Kontext der Nanai praktiziert wird.

Kosten: 190 € p. P., erm. 180 € (inkl. Material und Leihwerkzeug sowie Teilnahme am Künstlergespräch am 15.10.2021)

Anmeldung bis 4.10.2021 unter Telefon +49 2824 9510-60 oder besucherservice@moyland.de

Weitere Veranstaltungen, darunter eine Performance im Rahmen der Finissage am 28.2.2022, sind in Planung.

Eine Programmübersicht gibt es auf www.moyland.de.

Änderungen vorbehalten